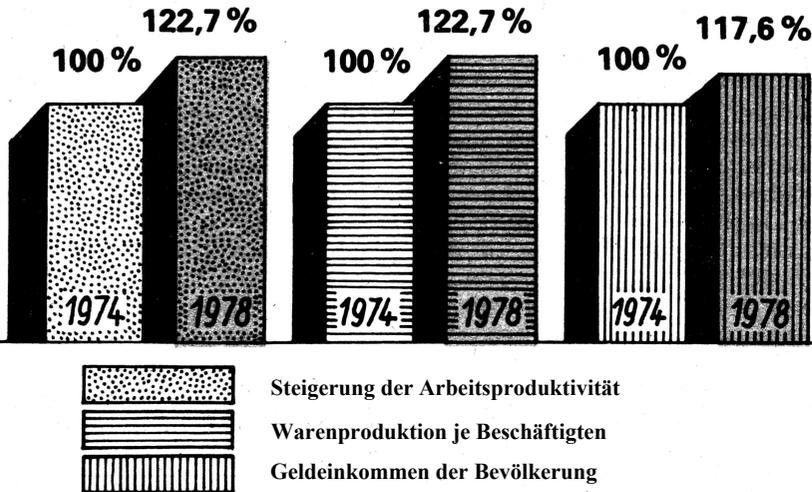


Leistungszuwachs der Volkswirtschaft



Das dynamische Wachstum der Leistungen in der Volkswirtschaft und vor allem der Industrie, die erforderliche Zunahme des verteilbaren Endprodukts sind zur ausschlaggebenden Voraussetzung für die Lösung aller Fragen der gesellschaftlichen Entwicklung geworden.

Wenn das Studium so stark betont wird, dann auch deshalb, weil es von größter Bedeutung für die marxistisch-leninistische Bildungsarbeit ist. Das gilt es heute mehr denn je zu beherzigen. Einer der Gründe, warum unsere Partei als Vortrupp der Werktätigen ihre Politik so erfolgreich verwirklichen konnte, ist gewiß auch in der Tatsache zu sehen, daß sie die Mitglieder und Kandidaten stets mit der Strategie und Taktik des revolutionären Kampfes umfassend vertraut machte und sie dadurch zum immer besseren Begreifen der jeweiligen Klassenkampfbedingungen befähigte.

Bei der Größe der Aufgaben, die gegenwärtig nach der 10. Tagung des ZK zu lösen sind, erlangt die Beachtung dieses Grundprinzips in der politischen Führung noch mehr an Gewicht. Die Leitungen der Parteiorganisationen berücksichtigen dies bei der Vorbereitung und Durchführung des einheitlichen ersten Themas: „Die weitere Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR unter den Bedingungen der Auseinandersetzung zwischen Sozialismus und Imperialismus. Die Aufgaben der Parteiorganisationen zur Stärkung des Sozialismus und zur Sicherung des Friedens“.

Ausgehend von dem bisher Erreichten kommt es bei diesem Thema vor allem darauf an herauszuarbeiten, daß die weitere Stärkung der ökonomischen Leistungskraft unserer Republik die zentrale Frage für die zielstrebige Fortsetzung der Politik der SED zum Wohle des Volkes ist. Das ist eine Aufgabe, die unter veränderten inneren und äußeren Bedingungen gemeistert werden muß, was nicht zuletzt auch höhere Anforderungen an die politisch-ideologische Arbeit mit sich bringt. Die seit dem IX. Parteitag eingeleitete neue Stufe der gesellschaftlichen Entwicklung verlangt, daß in allen Bereichen, vorrangig in der Wirtschaft, die Rolle der qualitativen Faktoren zunimmt.

Die Propagandisten können darauf verweisen, daß der bis weit über das Jahr 2000 reichende Vertrag über Freundschaft, Zusammenarbeit

Die zentrale Frage